

## Narrenumzug und buntes Programm

**Ausklang** | Der Fremdenverkehrsverein Pyhra lädt zum Fasching im Ortskern.

**PYHRA** | Der Fremdenverkehrsverein Pyhra lädt wieder zum Faschingsausklang samt Umzug durch den Ortskern.

Über die Bühne geht das Spektakel am Faschingsdienstag, 4. März, ab 14 Uhr. Aufstellung und Abmarsch für den Umzug sind beim Feuerwehrhaus. Für Unterhaltung sorgt Zauberer „Magic Valentino“, Musik macht „DJ Joe“ und es gibt eine Tombola der Europa Mittelschule. Für die Verpflegung der Besucher ist bei den diversen Standln bestens gesorgt. „Wir hoffen auf viele originelle Kostüme und Teilnehmer am Umzug“, lädt Organisator Hannes Suppan zum Mitmachen ein.



## Faschingsumzug in Untergrafendorf

**BÖHEIMKIRCHEN** | Die NSA-Affäre war gestern – als starkes Agententeam präsentierte sich der Verein „Jums United“. Dabei gewesen sind auch Manfred, Nicole und Helmut Aichinger, Johann Neidhart, Robert Holovsky, Clemens Krendl, Roman Eisschill, Herbert und Thomas Hausmann, Sonja und Robert Schubert, Markus Melchus, Rainer Siedler und Geoffrey Akbulu.

Foto: Mayerhofer

# Bus-Trip zum Wind-Park

**Exkursion** | Gemeinde organisiert Busfahrt für Gemeindeglieder. Auch ein „Gipfelgespräch“ zwischen Gemeinde und Initiative ist geplant.

Von **Manuela Mayerhofer**

**PYHRA** | Die Gemeinde organisiert eine Exkursion in einen Windpark in Oberösterreich, nahe der tschechischen Grenze.

„Wir haben beschlossen, der Bevölkerung die Möglichkeit zu bieten, sich eine in Betrieb befindliche Windparkanlage in Vorderweissenbach anzusehen. Alle interessierten Gemeindeglieder sind eingeladen. Die Gemeinde übernimmt die Kosten

für den Bustransport“, so Bürgermeister Werner Schmitzer. Die Windräder seien zwar nicht so hoch wie die am Amerlingkogel geplanten, diese sind aber ebenfalls in einem Wald situiert. Der Geschäftsführer dieser privaten Windkraftanlage steht für Auskünfte während der Besichtigung zur Verfügung. Angedacht, so Werner Schmitzer, seien Termine am Freitag beziehungsweise Samstagnachmittag im März. Über die genauen Ter-

mine werde die Gemeinde noch in einer Postwurfsendung informieren. Aufgegriffen hat indessen das Bürgerkomitee „Zukunft-Lebensqualität, die Einladung von Bürgermeister Werner Schmitzer zu einem Gespräch mit einigen Gemeindevertretern. „Wir sind daraufhin an den Bürgermeister von Pyhra herantreten und derzeit ist ein gemeinsamer Gesprächstermin in Planung“, bestätigt Alois Binder vom Bürgerkomitee.

## KURZ NOTIERT

**Gesunde Gemeinde.** Die Gesunde Gemeinde organisiert einen Kochkurs mit Roswitha Resch. Gemeinsam werden Kalorienreduzierte, nährstoffreiche Gerichte zubereitet. Termin ist am Freitag, 7. März, ab 15 Uhr, in der LFS-Pyhra, Infos unter ☎ 02745/2393.

## LESERFORUM

### „Mehrheit in Pyhra ist für Windräder“

**Reaktion zum Bericht „550 Unterschriften für eine Volksbefragung“, NÖN St. Pölten Woche 09, Seite 45**  
Auch angesichts der Unterschriften für eine Volksbefragung möchte ich feststellen, dass die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung von Pyhra nicht gegen die Errichtung der Windräder ist.

Die Windräder stellen eine der umweltschonendsten Möglichkeiten zur Stromerzeugung dar. Sie sind ein direkter und dringend notwendiger Beitrag zur Reduktion der Treibhausgase und verringern die Abhängigkeit von ausländischen Energieformen wie Erdöl,

Erdgas oder Atomstrom. Wem ein schonender Umgang mit den Ressourcen der Natur ein Anliegen ist, kann in Zeiten von Erderwärmung und Klimaverschlechterung nicht gegen die Windkraft auftreten. Windräder können auch rückstandsfrei und in kurzer Zeit kostengünstig wieder abgebaut werden und stellen für nachfolgende Generationen keinerlei Bedrohung dar. Das Land NÖ plant, für zukünftige Windparks einen winzigen Anteil von zwei Prozent der Landesfläche zu widmen. Die Fläche in Pyhra gehört dazu. Es ist daher zynisch, zu sagen Windkraft ja, aber woanders. Von den Windrädern in Pyhra sind Familien in zwei Bauernhöfen betroffen. Alle

anderen Aktivisten gegen die Windräder sind selbst ernannte Betroffene. Woher glauben die Betreiber der Ablehnungsfront eigentlich, die Berechtigung zu haben, Strom von Kraftwerken zu beziehen, die vor der Haustüre anderer Leute stehen und gleichzeitig gegen Windräder auftreten zu müssen, die kilometerweit von ihnen entfernt sind? Woher glauben sie, im Gegensatz zum Rest der Bevölkerung, ein Anrecht zu haben auf einen Ausblick in unberührte Natur bei gleichzeitig garantierter Stromversorgung? Wer gegen die Windkraft in diesen zwei Prozent der Fläche von Niederösterreich ankämpft, der kämpft indirekt für Kohlekraftwer-

ke, Ölkraftwerke, Gaskraftwerke und Atomkraftwerke. Deren Auswirkungen auf die Gegend um Pyhra werden jedenfalls schlimmer sein, als der Anblick von Windrädern in zwei Kilometer Entfernung.

Vielleicht ist eine Volksbefragung gar nicht so schlecht. Viele der Menschen, die von den Gegnern zu diversen Unterschriften überrumpelt wurden, werden in der Wahlzelle nach ihrer eigenen Meinung entscheiden. An die Politik appelliere ich, nach objektiven Kriterien zu entscheiden und sich nicht vom Aktionismus einer Minderheit davon abbringen zu lassen.

**Karl Eichinger, Reichgrüben**